

GEMEINDE NACHRICHTEN

**der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim**



Nr. - 252 | Monat Februar – März 2021

Oh Mensch, man gewöhnt sich mittlerweile fast dran: Überall, wo man hinkommt, wird man aufgefordert, Name und Adresse aufzuschreiben - zur Kontaktverfolgung heißt es.

Manch einem Datenschützer wird ganz schwindlig bei all den gesammelten Daten. Will ich das überhaupt? Mein Name und meine Daten sollen schwarz auf weiß für längere Zeit dort festgehalten werden? Wer garantiert mir, dass nach einer gewissen Zeit die Daten gelöscht und nicht zu einem anderen Zwecke genutzt werden?

Das Preisgeben unserer Daten verleiht dem Empfänger ein gewisses Stückchen Macht über uns. Wenn etwas schwarz auf weiß geschrieben steht, hat das Bestand. Manche bevorzugen deshalb auch heute noch eher das Telefon als eine Mail.

Jesus hatte 72 Jünger ausgesandt, um den Frieden im Namen Christi in die Häuser zu



Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

tragen. Nun kommen sie begeistert zurück und berichten Jesus, dass sie sogar Macht über böse Geister hätten. Stolz wedeln sie mit ihrem Erfolg. Doch Jesus mahnt: Nicht diese Freude über euren Erfolg soll euch ausmachen, sondern eine andere Freude soll ausschlaggebend sein! Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Wichtiger als unsere Erfolge oder unsere Niederlagen im Leben ist, dass wir dauerhaft in Gottes Gedächtnis eingeschrieben stehen. Dass Gott uns nicht vergisst, dass er es ist, der uns mit seinem Geist infiziert.

Tragfähiger als unsere Leistungen ist die Erinnerungskraft Gottes an unseren Namen. Dort wird mein Name nicht gelöscht werden. Und dieses „Eingetragen sein“ wird sich nur positiv auf mein Leben auswirken.

Ich kann die Jünger gut verstehen, dass sie voller Freude über ihre Erfolge sind. Es tut uns gut zu sehen, wenn Einsatz sich lohnt. Da aber unsere Erfolge nur flüchtig sind und morgen schon wieder Misserfolge ins Haus flattern können, ist es halt wichtig, unabhängig von den Höhen und Tiefen des Lebens den Haltpunkt zu haben.

Ich hoffe für dich und mich, dass uns die Freude über unser Eingeschriebensein in Gottes Herz immer prägt. Das steigert die Freude über die Erfolge im Leben und mindert den Schmerz bei Niederlagen.

gk

Nicht nur Internet – Gemeindegarbeit zu Coronazeiten

Ja, die zweite Welle hat unser Weihnachtsfest und den Jahreswechsel schwer getroffen. Nicht nur die Kontaktbeschränkungen waren (und sind) zu beklagen, auch die angedachten Angebote der Gemeinde mussten größtenteils ins Internet verlegt oder anderweitig aufgegriffen werden.

So konnte der alljährliche Seniorennachmittag im Advent nicht stattfinden. Der so beliebte Nachmittag mit Kaffee/Kuchen und viel Austausch musste ausfallen. Dennoch wurden die Lösungsbücher vom Kirchenrat in die Häuser der über 70jährigen gebracht, begleitet von einem Andachtsgruß der Gemeinde!

Das alljährliche Krippenspiel sollte am 4. Advent als Familiengottesdienst unter Beteiligung aller Anwesenden stattfinden, fiel aber plötzlich den neuen Einschränkungen zum Opfer. Schnell wurde das Stück auf eine Internetvariante angepasst, auf Video aufgenommen und ausgestrahlt. Ein sehenswertes, aussagekräftiges und zum Mitmachen animierendes Stück ist entstanden.

Mitmachen war das Stichwort auch beim Schmücken eines Weihnachtsbaumes. Eigentlich sollten die Kinder während des Gottesdienstes bunte Blätter in Form von Kugeln beschriften und bemalen und sie an einen Weihnachtsbaum hängen. Da die Kinder und Eltern aber nicht in die Kirche kommen durften, wurden die Blätter im Vorfeld an alle Familien verteilt. Viele haben sich die Mühe gemacht, die bunten Blätter zu beschriften und bei einem Spaziergang an den vor dem Gemeindehaus stehenden Weihnachtsbaum gehängt.



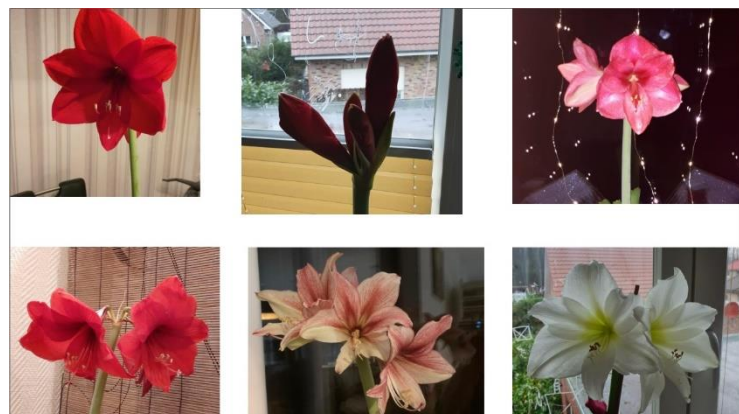
Bei einer Online-Sitzung kam dem Jugendrat die Idee, den Konferleuten ein Zeichen der Gemeinde zukommen zu lassen. Auch sie sollen das Gefühl vermittelt bekommen, dass sie wichtig sind in der Gemeinde und nicht vergessen werden.



Allen Konfis wurde vor Weihnachten eine Amaryllis ins Haus gebracht, die noch einen weiten Wachstumsweg vor sich hat. So ist es wohl auch mit unserem Leben und zurzeit mit dem Leben in der Pandemie: Der Weg ist weit und es dauert, bis wir Licht am Ende des Tunnels sehen. Aber: Mit der Zeit wachsen die Amaryllis und irgendwann

Anfang des Jahres standen dann auch (fast) alle Pflanzen in Blütenpracht.

Nicht nur sind sie schön anzusehen, sie geben Hoffnung, dass sich das Leben irgendwann wieder normalisiert und wir - wie gewohnt - auch unser Gemeindeleben fortführen können.



Nicht nur Internet – Gemeindegarbeit zu Coronazeiten

In der Ökumene haben wir zum ersten Mal den Heiligabend gemeinsam gefeiert – mit einer Andacht vor der Krippe an der kath. Kirche. Den Altjahrsabendgottesdienst feierten wir in ökumenischer Verbundenheit auf Einladung der Domänenkammer des Fürstlichen Hauses im Innenhof der Burg – mit prachtvollen Bildern!



Die Idee war eigentlich, dass alle Mitfeiernden (es sollte ein gemeinsamer Gottesdienst der vier Bad Bentheimer Gemeinden an der frischen Luft sein) eine Kerze als Zeichen der Hoffnung entzündeten und wir gemeinsam ein Lichtermeer bilden. Dieses Lichtermeer wurde entzündet, auch wenn die Gemeinden nicht anwesend sein durften.

Die professionellen Bilder (in Verantwortung der Domänenkammer gemacht und geschnitten) gaben einen wunderbaren Eindruck von Stadt und Burg und umrahmten den Rückblick sowie den Ausblick unter dem Bibelwort: „Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ (Hebr. 13,8).

Manch Neues ist in der Krise geworden und gewachsen. Nicht nur, dass Videokonferenzen manch eine Autofahrt überflüssig machten, auch solche ökumenischen Zeichen sind entstanden. Vielleicht/hoffentlich lässt sich manch Gutes in Zukunft pflegen und ausbauen!

WhatsApps-Andachten

Dazu zählen sicherlich auch die wöchentlichen Kurzandachten dreier altreformierter Pastoren, die per Whatsapp empfangen werden können. Gerade in diesen Pandemiezeiten erfreuen sich Podcasts einer hohen Beliebtheit. In ganz abgespeckter Form ist die wöchentliche Andacht, als Audiodatei versendet, auch so etwas wie ein Podcast.

Wer also noch in die Empfängerliste aufgenommen werden möchte und die technische Voraussetzung dafür hat (Smartphone) kann sich gern an Pastor Klompmaker wenden.

Aus dem Kirchenrat

Der Kirchenrat hat sich ebenfalls in den letzten Wochen über das Internet versammelt und so auf Abstand zueinander die Dinge besprochen, die es zu beschließen galt.

So wurde beschlossen, dass vorerst bis zum 14. Februar kein Präsenzgottesdienst gefeiert, sondern das Online-Format weiterhin angeboten wird. Damit die Aufnahmetechnik verbessert und einfacher bedienbar wird, gibt es Kontakte zu einer Fachfirma, die uns hier behilflich sein wird.

Der Kirchliche Unterricht ist solange ausgesetzt, bis die Schüler*innen wieder Präsenzunterricht in den Schulen haben. Wir werden die Zeit zwischen Ostern und dem Herbst, in der für gewöhnlich kein Konfer ist, nutzen, um entfallene Stunden nachzuholen.



Aus dem Kirchenrat

Rechnungsprüfung

Neben Gerhard Blömers, der schon in den vergangenen Jahren die Rechnungsprüfung unserer Kassen vorgenommen hat, wird Markus Wellen ihn zukünftig dabei unterstützen. Wir danken den beiden für die Bereitschaft, die entsprechende Arbeit des Rechnungsführers, Gerhard Verwold, zu prüfen!

Ökumenische Veranstaltungsreihe

Wie so vieles in diesem Winterhalbjahr kann auch die ökumenische Veranstaltungsreihe nicht so stattfinden, wie wir sie geplant hatten. Das angedachte Thema lautete: „Kirche trifft Kultur“. Verschiedene Künstler sind angefragt worden, das Forum des Burggymnasiums wurde reserviert, aber die Pandemielage erlaubt es nicht, jetzt verantwortungsbewusst eine größere Veranstaltung durchzuführen. Die geplanten Konzerte sollen aber zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Jahr nachgeholt werden!

Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I // Frauenkreis II

Aufgrund der aktuellen Situation können in nächster Zeit keine Veranstaltungen stattfinden. Informationen werden über Bekanntmachungen und Newsletter weitergegeben.

Geburtstage



Geburt

Die Auswärtswohnenden können die Gemeindenachrichten per Mail als pdf. Datei erhalten.
Bei Interesse bitte mailden!

Weltgebetstag



Die ACK Bad Bentheim-Gildehaus lädt herzlich zur gemeinsamen Feier des Weltgebetstages 2021 ein. Der Gottesdienst findet am Freitag den 05.03.21 um 19:30 Uhr in der Ev.-ref. Kirche in Gildehaus statt.

Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, haben die Liturgie vorbereitet. Das Motto lautet: „Worauf bauen wir?“ Im Mittelpunkt steht der Text aus Matth.7, 24-27.

Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des WGT mit dem Namen „Cyclon PAM II.13th March

2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Der Fernsehsender Bibel TV(<https://www.bibeltv.de/empfang>) zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Das gleiche Video wird es außerdem den ganzen Tag auf Youtube und auf www.weltgebetstag.de geben.

Ev.-ref. Friedhof Bad Bentheim

Die Ev.-ref. Gemeinde Bad Bentheim hat ihren Internetauftritt um Informationen zum Friedhof in Bad Bentheim erweitert. Ein Blick auf diese Seiten lohnt sich und ist sehr informativ. Sie ist unter folgender Internetadresse zu erreichen: <https://bentheim.reformiert.de/friedhof.html>.

Die Friedhofsverwaltung gibt folgende Bitte weiter:

Falls es ihnen möglich ist, möchten wir sie bitten, ihre Kunststoffabfälle, z.B. Verpackungsfolien, Blumentöpfe, Paletten, zu Hause mit dem recycelbaren Abfall (gelber Sack) in ihrer häuslichen Müllabfuhr zu entsorgen.

Im privaten Abfall werden diese Gegenstände kostenlos entsorgt.

Für die Friedhofverwaltung ist die Entsorgung des Kunststoffabfalls kostenpflichtig und sehr teuer.

Die Friedhofsverwaltung

Diakonisches Werk baut Sozialpsychiatrisches Zentrum

1989 waren wir sehr stolz, unser Wohnheim in der Sandstiege 16 für zwölf psychisch kranke Erwachsene eröffnen zu können. 1994 kamen sechs Plätze in einem Anbau und im Jahr 2000 vier Plätze in einer Außenwohngruppe hinzu.

Eine Ambulante Wohnbetreuung für derzeit 40 Erwachsene, eine Tagesstätte mit 18 Plätzen und das Café Up`n Patt als Begegnungsstätte in der Jahnstraße 19 kamen hinzu. Seit 2019 bieten wir für junge psychisch kranke Erwachsene eine Wohngemeinschaft mit fünf Plätzen in der Povelstraße an.

In 30 Jahren verändern sich die Anforderungen und Ansprüche: Gemeinschaftsbäder, kleine Zimmer und vor allem die fehlende Behindertengerechtigkeit in den Häusern sind nicht zeitgemäß.

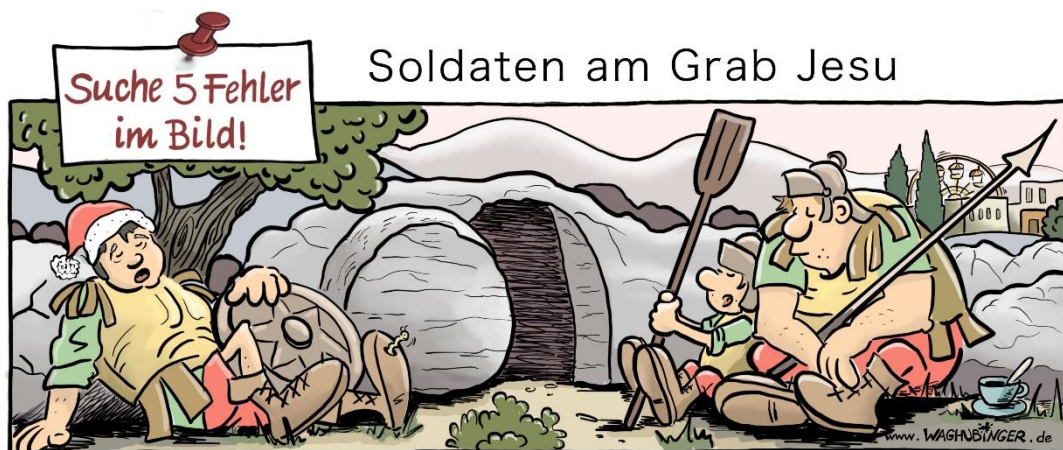
Daher wird die GMP Projekte GmbH nach Plänen des Architekten Gerold Potgeter an der Denekamper Straße 43 – 45 zwei Gebäude erstellen. In dem größeren Atriumgebäude werden die Wohnheimbewohner eigene Apartments mit Bad und Kochnische beziehen. Ansprechende Gemeinschaftsräume werden geschaffen und die Tagesstätte sowie die Begegnungsstätte Up`n Patt freuen sich, ihre Arbeit dort in ca. 1,5 bis 2 Jahren fortsetzen zu können. Außerdem entstehen 6 weitere Mietwohnungen, die frei vermietet werden.



Wir wollen den Menschen eine Wohn- und Therapieumgebung bieten, die zu ihrer Gesundheit beitragen kann. Auch zur Nachbarschaft sollen gute Verbindungen aufgebaut werden, so dass diese unsere Räumlichkeiten und Angebote mit nutzen können und ein lebendiges Miteinander im Stadtteil entsteht. Dies wird zu einem verbesserten Verständnis für psychische Erkrankungen wie Depressionen, Ängste und Psychosen beitragen. Schließlich erkrankt fast jeder dritte Erwachsene im Laufe seines Lebens einmal an einer psychischen Erkrankung und wir wollen gemeinsam Wege finden, wie alle Beteiligten trotz und mit der Erkrankung gut leben können.

Hanna Kossen-Eilders, Ev.-ref. Diakonisches Werk, 05921-303910

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.diakonie-grafschaft.de



(Nikolausmütze, Wurm, Ruder, Riesenrad, Tasse)

Was schießt dir durch den Kopf, wenn du die Jahreslosung (Lukas 6, 36) liest...



Konfer mal anders - digital

Da Konfer präsentisch nicht stattfinden kann, haben wir uns „online“ über die Bedeutung der Jahreslosung in den Gruppen 2-4 ausgetauscht. Hier das Ergebnis:

Nächstenliebe. Uns wird beigebracht, dass wir barmherzig sein müssen auch gegenüber Leuten, die uns böses antaten.

Behandle jeden so wie du auch selbst behandelt werden möchtest Auch wenn man nicht alles das bekommt /nicht genau das passiert was man möchte soll man mit dem was man hat zufrieden sein

Effektive Lösung für den Klimawandel

Dass wir in dieser weiteren schweren Zeit füreinander da sind und offen sind für diejenigen, denen es nicht so gut geht und ihnen unsere Hilfe anbieten z.B. genügt meist schon das einfache Zuhören und Teilen seiner Probleme mit seiner besten Freundin

Man soll lernen zu vergeben.

Normales Leben ohne Corona

Wir leben in einer Welt, in der es uns an materiellen Dingen um nichts fehlt. Deshalb ist es wichtig, dass wir nicht verlieren die Augen zu öffnen vor diejenigen, die in Not sind. #wirhabenplatz

Gott hat uns unser Leben geschenkt und er ließ sein einzigen Sohn für uns sterben. Er ist barmherzig zu uns und genau das sollen wir auch sein, denn er hat uns unser Leben geschenkt und als Dankbarkeit sollten wir mit allen Menschen barmherzig sein.

Jeder soll/will gleich behandelt werden

Gott ist nett zu uns

Gleichberechtigung

So wie du, mir so ich dir

es ist in diesem Jahr alles ein bisschen anders. Es gibt Menschen, die barmherziger sind als vorher und andere die einsam verbittern, weil sie z.B. keine Familie haben, die sie noch sehen können und vor allem nicht zu Corona.

Man versucht zur Corona Zeit zwar weiterhin ein guter barmherziger Mensch zu sein, aber es klappt nicht immer. Oft ist man von der Situation schon genervt, weil jeder Tag wie der andere scheint und nicht jeder kann damit gut umgehen.

Wir sollen Barmherzigkeit sein, also sollen wir Leuten verzeihen, immer nett und freundlich sein, wir sollen allen helfen wenn wir können und nicht nur an uns selber denken.

Wir sollen nett zu anderen menschen sein

Das man besonders jetzt in der Coronazeit auf andere Menschen Acht geben muss und sich somit auch an die Regeln halten muss damit die Situation nicht noch schlimmer wird

Nkwadaa fie - Jahresrückblick

Liebe Unterstützer*innen von Nkwadaa fie – Ein Haus für Kinder in Ghana e.V., wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes und hoffentlich gesundes Jahr 2021. Hinter uns allen liegt ein unter den Eindrücken der Corona-Pandemie stehendes, sehr herausforderndes Jahr 2020.

Neben all den Unwägbarkeiten, die so eine Pandemie mit sich bringt, gab es aber auch einen Grund zur Freude: Im Juni 2020 wurde Nkwadaa fie – Ein Haus für Kinder in Ghana e.V. zehn Jahre alt. Zehn Jahre, in denen wir dank Ihrer Unterstützung den Auf- und Ausbau sowie den Unterhalt des Kinderdorfes und der Old Adwampong Community School realisieren konnten und immer noch können.

Bei all den Herausforderungen, die diese besondere Situation mit sich bringt, scheint ein Blick über den Tellerrand manchmal schwierig, aber dennoch notwendig. Denn Covid-19 hat auch Ghana erwischt. Vom 04. bis 17. Januar wurden in Ghana insgesamt 2546 Infizierte registriert und insgesamt über den ganzen Zeitraum der Pandemie 346 Todesfälle im Zusammenhang mit Covid 19 (Stand 18.01.2021). Die Pandemie hat auch die Wirtschaft in Ghana stark getroffen. Der

wichtige Exporteur von Kakao, Öl und Gold leidet stark unter der Pandemie. Ghanas Wirtschaftswachstum schrumpfte deutlich im Vergleich zum Vorjahr- zum ersten Mal seit zehn Jahren. (Zwischen Corona und Wirtschaftskrise, Stand: 07.12.2020)

Während wir hier in Deutschland jedoch auf ein stabiles Gesundheitssystem und die Möglichkeiten des digitalen Unterrichts zurückgreifen können, beobachtet man die Situation in Ghana mit großer Sorge. Die Lebensumstände sind für einen Großteil der ghanaischen Bevölkerung so, dass sich das Virus schnell



verbreiten konnte. Teilweise beengte Wohnverhältnisse, überfüllte Klassenzimmer, überfüllte Märkte, volle Straßen und Wege, volle Kirchen und Moscheen, menschenreiche Beerdigungen begünstigen eine schnelle Verbreitung des Virus. Die Konsequenz zu Beginn: eine mehrwöchige Ausgangssperre und Kontaktbeschränkungen, die aber wieder gelockert wurden. Es wurde an die Vernunft der Menschen appelliert sich so wenig wie möglich riskanten Situationen auszusetzen und sich an Hygieneregeln zu halten.

Dies galt auch für die 19 Kinder und acht Mitarbeiter*innen des Kinderdorfes, die sich schon ganz zu Beginn der Pandemie in eine freiwillige Selbstisolation begeben haben. Auch die Old Awampong Community School wurde geschlossen. Die im Kinderdorf lebenden Kinder wurden dennoch unterrichtet, weil zwei Lehrer der Schule, die mit im Village leben, den Unterricht im

Nkwadaa fie - Jahresrückblick

Bildungshaus des Villages übernehmen. Ein unglaubliches und für Ghana nicht selbstverständliches Privileg, das vor allem durch Ihre Unterstützung ermöglicht wurde.

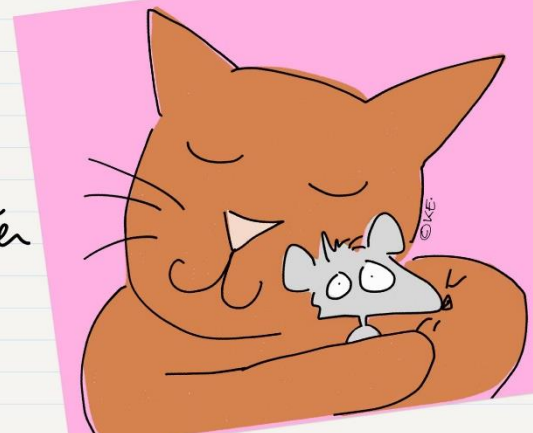
Da es in Ghana kein Kurzarbeitergeld gibt, haben wir uns in Abstimmung mit LoszuGhana entschlossen, den Lehrer*innen trotz Schulschließung 50% des Gehaltes zu zahlen und so die Unterrichtsversorgung nach Schulöffnung zu sichern. Da die beschäftigten Lehrkräfte teilweise bereits seit Beginn an der Schule tätig sind, sollen sie die Möglichkeit erhalten, die Schule sobald wie möglich wieder mit Leben zu füllen. Die Alternative wäre gewesen, aufwendig neue Lehrkräfte zu finden und diese einzuarbeiten.

Seit Freitag, dem 15. Januar 2021 sind die Schulen in Ghana endlich wieder für alle Schüler*innen geöffnet, die teilweise neun Monate lang ohne Unterricht auskommen mussten.

Hier in Deutschland nutzten viele Menschen die Lockdownzeiten für Heimwerkertätigkeiten. Gleiches geschah auch im Kinderdorf. Es wurde fleißig renoviert und weitergebaut. Das Dach des Küchenhauses wurde erneuert, da es mittlerweile nicht mehr dicht war und es an bestimmten Stellen durchregnete. Ebenso konnte die neue Jugendwohneinheit eröffnet werden. Die erst Kinder werden langsam „flügge“ und in absehbarer Zeit das Village verlassen, um auf eigenen Beinen zu stehen. Ihnen wird durch den Einzug in die Jugendwohneinheit mehr Selbstständigkeit abverlangt und sie werden so langsam auf ein selbstständiges Leben vorbereitet.

Gott, auch wenn wir
filmen, streamen
zoomen oder
sogar beamen:

Sich
umarmen
- richtig
feste -
ist doch
immernoch
das Beste.



Des Weiteren war es möglich, durch eine große Einzelspende in Absprache mit und auf Initiative von der LoszuGhana-Association in den Aufbau einer Schweinefarm zu investieren und so langfristig einen wichtigen Beitrag für die Selbstversorgung zu leisten. Für besondere Spendenanfragen, die über den monatlichen Unterhalt hinausgehen, führt die LoszuGhana-Association eine Liste mit kleineren und größeren Projekten, die nach und nach realisiert werden. U.a. befinden sich der Ausbau der Solaranlage sowie der Wasserversorgung auf der Liste.

Wir werden sehen, wie sich das neue Jahr entwickelt, möchten Ihnen aber nun von Herzen danken, dass Sie uns seit zehn Jahren unterstützen und so ein gelungenes Partnerschaftsprojekt auf Augenhöhe realisieren.

Lena Schoemaker

Geschäftsführerin des Vereins Nkwadaa fie Ein Haus für Kinder in Ghana e.V.

Bibelübersetzung: BasisBibel – nun vollständig mit AT und NT

„Die BasisBibel ist eine neue Bibelübersetzung in zeitgemäßem Deutsch. Sie zeichnet sich in besonderer Weise durch ihre Verständlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Kurze Sätze, eine klare und prägnante Sprache und ihr einzigartiges Design innen und außen sind die Markenzeichen der BasisBibel. Zusätzliche Erklärungen von Begriffen und Sachverhalten, deren Kenntnis nicht vorausgesetzt werden kann, erleichtern das Verständnis der biblischen Texte. Und auch das farbenfrohe Design macht deutlich: Die BasisBibel ist anders als die anderen!



Im Zeitalter digitaler Medien hat sich das Leseverhalten grundlegend verändert. Messenger-Dienste, Online-Berichterstattung, Social Media: Die Textmenge, mit der Menschen jeden Tag konfrontiert werden, nimmt stetig zu. Zeit und Bereitschaft für eine intensive Lesebeschäftigung nehmen dagegen ab. Der lesefreundliche Text der BasisBibel ist von

Anfang an für das Lesen am Bildschirm konzipiert.

Zudem gab es schon Anfang der 2000er Jahre in der evangelischen Jugendarbeit einen Bedarf für eine neue Bibelübersetzung, die besonders für die Arbeit mit jungen Menschen geeignet ist. Die BasisBibel kommt diesen Anforderungen nach.“ So die deutsche Bibelgesellschaft.

Wir werden in den kommenden Wochen immer mal wieder aus dieser Übersetzung im Gottesdienst lesen. Sie ist eine wertvolle Ergänzung zum bekannten Luthertext und eine hilfreiche Alternative zu Übersetzungen wie „Hoffnung für alle“, die einen Erstkontakt mit der Schrift leichter machen.

Datenschutz

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden. Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 04.04.2021

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 22.03.2021 an:

Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klompmaker // E-Mail: gerold.klompmaker@gmx.de

Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de

Für Gottesdienstanmeldungen: info@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold

e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer

E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH

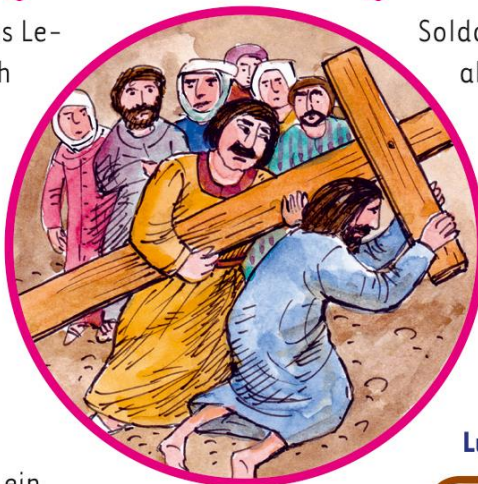


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



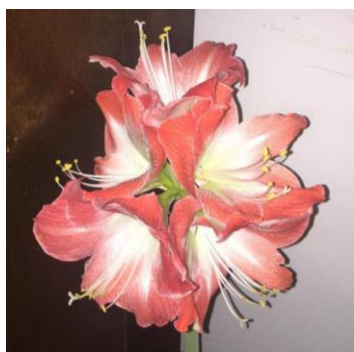


Gottesdienste Februar – März 2021

			Türkollekte
07. Februar	online	Pastor Klompmaker	Haus "Soteria" in Emlichheim
14. Februar	Online	Pastor Klompmaker	
21. Februar	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Sachkosten übergemeindl. Jugendarbeit
28. Februar	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Teunis	
07. März	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Patenkinder des KiGoDi
14. März	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	
21. März	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Grenzbote
28. März	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Ältestenpredigerin A. Lambers	
02. April Karfreitag	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Innere Mission*
04. April Ostersonntag	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Pastor Klompmaker	Innere Mission*
05. April Ostermontag	09.00 Uhr 10.30 Uhr	NN	Innere Mission*

* Die Kollekte "Innere Mission" wird zu je einem Drittel verteilt auf: Eylanduswerk, Schwarzes Kreuz und Sozialcafé Emden

Zurzeit gehen wir von der Annahme aus, dass wir nach dem 14. Februar wieder in den Präsenzmodus des vergangenen Sommers wechseln. Das heißt: wir feiern den selben Gottesdienst am Sonntagvormittag zweimal. Es gilt dann wieder die Anmeldepflicht und das Einhalten der Hygieneregeln. Allerdings ist dies bei Abfassung der Gemeindenachrichten eine Annahme. Über die wöchentlichen Bekanntmachungen werden wir Genaueres bekanntgeben.



So sieht die Gewinnerin aus! Die Amaryllis (siehe Seite 2) von Lynn trieb 5 Blüten! Damit war diese Amaryllis unangefochten die blütenprächtigste, die es bei dieser Aktion gab. Es wird Lynn's Geheimnis bleiben, wie sie es schaffte, die Amaryllis dazu zu bringen ... 😊

Herzlichen Glückwunsch!